



27. September 2017

Newsletter Regionen und EU-Synergien in Forschung und Innovation

In dieser Ausgabe:

- [IV. SynBLAG-Sitzung](#)
- [Studie zum Status-quo der Regionalen Innovationsstrategien](#)
- [Mitteilung der Europäischen Kommission "Stärkung der Innovation in Europas Regionen: Beitrag zu einem widerstandsfähigen, inklusiven und nachhaltigen Wachstum auf territorialer Ebene" / Pilotinitiativen zur Stärkung der regionalen Innovation](#)
- [Veröffentlichung "S3 at work: Analysis of ERDF Calls Launched under OP"](#)
- [JRC bittet um Aktualisierung der regionalen Daten auf Eye@RIS3](#)
- [Maßnahmen zur innovativen öffentlichen Beschaffung: EU-Kontaktstelle und Aktionsplan der Europäischen Kommission](#)
- [Termine](#)

IV. SynBLAG-Sitzung



Am 21. November 2017 tagt die Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Stärkung von Synergien zwischen Horizont 2020 und den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds - SynBLAG zum 4. Mal im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter der mit den ESI-Fonds und Horizont 2020 befassten Ressorts in den Ländern und des Bundes (BMBF und Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) sowie der Nationalen Kontaktstellen zu Horizont 2020.

[Mehr](#)



Studie zum Status-quo der Regionalen Innovationsstrategien

Die BMBF-Studie "Status-quo der Regionalen Innovationsstrategien zur 'intelligenten Spezialisierung' (RIS3) der Bundesländer" untersucht die RIS3-Strategien der Bundesländer. Das übergeordnete Ziel dieser Studie war es, einen systematischen Einblick in die RIS3-Strategien der deutschen Bundesländer zu eröffnen,

um darauf aufbauend Handlungsoptionen für die Gestaltung regionalisierter Innovationsförderung in Deutschland aufzuzeigen. Hierzu werden die thematischen Spezialisierungsfelder, adressierten Zielmärkte und EU-Prioritäten sowie die länderspezifischen Innovationsprofile analysiert. Darüber hinaus werden in der Studie die geplanten Finanzvolumina, die eingesetzten Förderinstrumente, die institutionelle Ausgestaltung der spezifischen Governancesysteme sowie die vorgesehenen Monitoring- / Evaluierungsverfahren betrachtet und eingeordnet. (Quelle: Prognos)

[Mehr](#)



Mitteilung der Europäischen Kommission "Stärkung der Innovation in Europas Regionen: Beitrag zu einem widerstandsfähigen, inklusiven und nachhaltigen Wachstum auf territorialer Ebene"

Aufbauend auf den bisherigen Ansätzen zur Verbesserung des Innovationspotenzials in allen Regionen geht es in dieser Mitteilung um Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Strategien zur Intelligenten Spezialisierung. Dabei werden folgende Hauptherausforderungen angegangen:

- Unterstützung des Innovations- und Wettbewerbspotenzials der europäischen Regionen als Grundlage eines nachhaltigen Wachstumsmodells;
- Ausbau der interregionalen Zusammenarbeit, die ein Schlüsselfaktor in einer globalisierten Wirtschaft ist;
- Stärkere Fokussierung auf weniger entwickelte Regionen und auf vom industriellen Wandel betroffene Regionen;
- Verbesserung und Ausbau der gemeinsamen Arbeit in allen EU-Maßnahmen und -Programmen zur Unterstützung der Innovation.

[Mehr](#)

In diesem Kontext werden im Folgenden zielgerichtete Pilotmaßnahmen vorgestellt:

Pilotinitiativen zur Stärkung der regionalen Innovation

Die Europäische Kommission startet ein neues Maßnahmenpaket, mit dem die Regionen in Europa stärker unterstützt werden sollen, in ihre Wettbewerbsnischen zu investieren ("[intelligente Spezialisierung](#)"). Um die erforderliche Innovation und Widerstandsfähigkeit sowie das notwendige Wachstum zu generieren, werden zwei Pilotprojekte für Regionen ausgeschrieben:

1. **Zielgerichtete Unterstützung zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen in den vom industriellen Wandel betroffenen Regionen:** Auf Anfrage können einige Regionen in Partnerschaft mit Teams von Kommissionsexperten zusammenarbeiten, um auf der Grundlage ihrer Strategien für eine intelligente Spezialisierung ihre Innovationsfähigkeit zu steigern, Investitionshemmnisse zu beseitigen, den Bürgerinnen und Bürgern die richtigen Kompetenzen zu vermitteln und den Weg für den industriellen und gesellschaftlichen Wandel zu ebnet.
2. **Mit EU-Mitteln geförderte interregionale Innovationspartnerschaften:** Inspiriert vom Erfolg der [Vanguard-Initiative](#) stellt dieses Pilotprojekt darauf ab, "bankfähige" interregionale Projekte zu ermitteln und auszubauen, die europäische

Wertschöpfungsketten in vorrangigen Bereichen wie Big Data, Bioökonomie, Ressourceneffizienz, vernetzte Mobilität und fortgeschrittene Fertigung schaffen können.

[Mehr](#)



Veröffentlichung "S3 at work: Analysis of ERDF Calls Launched under OP"

In diesem Papier der Europäischen Kommission wird die Umsetzung hinsichtlich der Förderprioritäten im ersten EFRE-Ziel "Forschung und Innovation" in den regionalen und nationalen Operationellen Programmen bewertet.

[Mehr](#)



JRC bittet um Aktualisierung der regionalen Daten auf Eye@RIS3

Eye@RIS3 ist eine Online-Datenbank, die Regionen, aber auch Antragsteller bei Ihrer Strategieentwicklung unterstützen soll, indem sie Kartenmaterial und Daten zur regionalen wirtschaftlichen Spezialisierung, statistische Analysen und interregionale Zusammenarbeit bereithält. Regionale Verwaltungsbehörden und Politiker werden gebeten, ihre Daten auf Aktualität zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

[Mehr](#)



Maßnahmen zur innovativen öffentlichen Beschaffung: EU-Kontaktstelle und Aktionsplan der Europäischen Kommission

Innovative öffentliche Beschaffung ist ein nachfrageorientiertes Innovationsinstrument mit großem finanziellen Potenzial, das sowohl in Horizont 2020 als auch in den Strukturfonds unterstützt wird.

Im Rahmen des Synergiendialogs fand 2015 ein [gemeinsamer Workshop des BMBF und des Wissenschaftsministeriums NRW](#) zu diesem Thema statt. Als Folge daraus wurde Anfang des Jahres eine neue "EU-Kontaktstelle innovatives öffentliches Beschaffungswesen" beim [Kompetenzzentrum KOINNO](#) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eingerichtet. Sie wird von der Zenit GmbH mit Unterstützung des DLR Projektträgers betrieben und ist unter koinno@zenit.de erreichbar.

Die Europäische Kommission ergreift im Rahmen ihres [Aktionsplans zur innovativen öffentlichen Beschaffung](#) unterstützende Maßnahmen für Beschaffer und Programmplaner (weitere Maßnahmen werden auf der Webseite vorgestellt):

- [E-Bibliothek guter Beispiele](#)
- Workshop "[Procurement for better results: sharing of good practices](#)" auf der "European Week of Regions and Cities" (Brüssel, 9. - 12. Oktober 2017)
- Leitfaden "[Guidance for practitioners on the avoidance of the most common errors in public procurement of projects funded by the European Structural and Investment Funds](#)"



Termine

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir Sie hinweisen:

[European Week of Regions and Cities](#)

9. - 12. Oktober 2017, Brüssel, Belgien.

[Workshop on "Universities in regional innovation ecosystems: coherent policies for Europe beyond 2020"](#)

17. Oktober 2017, Tartu, Estland.

Die [Registrierung](#) ist bis zum 8. Oktober 2017 geöffnet.

Nächstes Treffen der "Seal of Excellence - Community of Practice"

19. Oktober 2017, Brüssel, Belgien.

[Anmeldung und Informationen](#) / [Informationen zum Seal of Excellence](#)

[GROW your REGION: Boosting Smart Interregional Collaboration through Clusters](#),

8. - 9. November 2017, Valencia, Spanien.



Weiterführende Informationen, nützliche Links und Ansprechpersonen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.eu-synergien.de>

Geschäftsstelle Synergiendialog ESIF - Horizont 2020

Matthias Woiwode von Gilardi

Tel.: 0228 3821-1654

matthias.woiwodevongilardi@dlr.de



Pamela Weber

Tel.: 0228 3821-2024

pamela.weber@dlr.de

Impressum



Herausgeber:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
DLR Projektträger, EU-Büro des BMBF
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn
Telefon: 0228 3821-1630
eub@dlr.de, <http://www.eubuero.de>

BEAUFTRAGT VOM



Fotos: Thinkstock

Die Geschäftsstelle Synergien zwischen Horizont 2020 und den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds

Die Geschäftsstelle für den Bund-Länder-Dialog zur Stärkung von Synergien zwischen Horizont 2020 und den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds im DLR Projektträger arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und in Abstimmung mit den Bundesländern. Sie fördert den Austausch zwischen politischen Entscheidungsträgern, Programmplanern und Beratungsstellen.

Seit mehr als 20 Jahren trägt der DLR Projektträger als verlässlicher Dienstleister zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung die Verantwortung für die Geschäftsstelle des deutschen NKS-Systems und beheimatet die NKS aller themenübergreifenden Programmbereiche sowie mehrere Fachkontaktstellen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter folgendem Link abmelden: <http://www.eubuero.de/newsletter.htm>